



Ein realistischer Einblick in eine Verhaltensstörung ganz  
im Sinne modernster Psychologie und  
sozialpädagogischer Erkenntnisse unter  
Berücksichtigung aktueller Verhältnisse.

Hochbrisanter gesellschaftspolitischer Sprengstoff –  
nichts für opportune Zeitgenossen

von Orfeu de SantaTeresa

I. Auflage

Als ich mich entschloss diese Information zu verfassen, sah ich mich, unter Berücksichtigung des katastrophalen Verständnisses der medizinischen Wissenschaft auf dem Globus, veranlasst die Hauptkennzeichen der so genannten „Menschenallergie“ heraus zu arbeiten.

Grundlagen zum Verständnis:

#### Typ I. Angeborene Menschenallergie

Diese entsteht bereits vor der Inkarnation mit dem natürlichen Akt der Zeugung eines Mannes und einer Frau. Voraussetzung ist einer oder beide Erzeuger sind bereits Menschenallergiker oder auf eine Weise so traumatisiert, dass das Ergebnis, der Nachkomme, in Folge nur als Menschenallergiker in das Leben eintreten kann.

#### Typ II. Erworbene Menschenallergie

Wie der Begriff „erworben“ bereits ausdrückt, manifestiert sich diese Störung entweder im Säuglings- oder Kleinkindalter, frühester Jugend und Pubertät sowie im jungen Erwachsenenalter.

Definition der Menschenallergie:

Ein Mensch, egal welcher Altersgruppe er zugehörig ist, reagiert auf jedwede sinnliche Erfahrung mit seinen Artgenossen, nämlich Menschen, hyperallergisch.

Zu den sinnlichen Erfahrungen zählen:

Sehen, Hören, Riechen, Schmecken, Taktile Reize, künstliche Reize, welche z. B. Stammhirnfunktionen beeinflussen. Auch Einflüsse von Energievampiren können durchaus geeignet sein beim Menschenallergiker heftige Reaktionen auszulösen.

Wie erkenne ich einen Menschenallergiker?

In der Regel gar nicht. Der Menschenallergiker verhält sich im Normalfall vollkommen unauffällig. Er möchte ja nicht mit seinen (für ihn lästigen) Artgenossen in Kontakt kommen. Normalerweise ist der Menschenallergiker freundlich, höflich, bleibt aber immer auf Distanz vor seinen menschlichen Artgenossen. Er meidet, wie der Teufel das Weihwasser, Kontakte mit mehr als drei Personen, dies ist ihm unerträglich. Selbst eine Person kann schon bei ihm das Fass zum Überlaufen bringen, wenn er gerade diese Person nicht mag.

Mit Tieren, Pflanzen oder Wesenheiten aus anderen Dimensionen hat der Menschenallergiker in der Regel keine Probleme oder Berührungängste. Im Universum bestehen Kontakte auf freiwilliger und unverbindlicher Basis, was dem Menschenallergiker sehr recht kommt. Er muss sich nicht vor Übergriffigkeiten seiner Artgenossen zur Wehr setzen.

Was geschieht, wenn sich der Menschenallergiker vermeintlich in die Enge getrieben fühlt?

Er wird unvermittelt die Flucht ergreifen. Ist dies unmöglich wird der Menschenallergiker plötzlich ohne Vorankündigung seinen Artgenossen (auch deren mehrere) einen Präventivschlag versetzen, verbal, handgreiflich, mit Bewaffnung bis zu deren Letalität ohne Rücksicht auf sich selbst. Mit anderen Worten, der Menschenallergiker verhält sich wie eine Raubkatze, immer wachsam und jederzeit zum Angriff bereit aus Selbstschutz. Hat der Kampf mit seinen Artgenossen begonnen, so wird er wie ein Bluthund sein Gegenüber zerfleischen und sich erst beruhigen nach vollbrachter Tat.

Kennt der Menschenallergiker Einsicht oder Reue in sein Verhalten?

Natürlich nicht. Für ihn ist es vollkommen normal seine Artgenossen auf Distanz zu halten, sowie seinen eigenen Bannkreis mit allen Mitteln zu verteidigen.

Kennt der Menschenallergiker Empathie oder Mitgefühl für seine Artgenossen?

Nein. Der Menschenallergiker ist seiner Natur nach frei von so genannten menschlichen Gefühlen oder gar Anteilnahme. Mit anderen Worten, seine Artgenossen gehen ihm mehrheitlich am Arsch vorbei. Ihm ist es egal, was aus Babys, Kindern, Jungen, Alten, Kranken und Behinderten wird, er verabscheut seine Artgenossen und die damit so genannten sozialen oder menschlichen Verbindungen und „Verpflichtungen“.

Ist der Menschenallergiker asozial?

Ja, was seine Artgenossen oder die so genannte Gesellschaft betrifft. Er hasst und verabscheut deren Existenz. Am besten für ihn wäre ein Planet für sich allein ohne Fremdstörungen durch Menschen.

Ist die Menschenallergie behandelbar oder heilbar?

Typ I. nein, Typ II. bedingt. Und warum ist dies so?

Der Menschenallergiker hat und wird nie Leidensdruck empfinden, er ist mit sich zufrieden und sogar glücklich, er will und braucht seine Artgenossen nicht. Er mag es ausgegrenzt zu sein und nicht konventionell in der Gesellschaft zu funktionieren. Andere Meinungen und Urteile interessieren ihn nicht oder selten, wenn sich für ihn daraus ein Vorteil ergibt. Der Menschenallergiker betrachtet sich selbst als vogelfrei, Recht, Gesetz und Ordnung sind für ihn dummes Zeug. Die Anarchie ist ihm der erstrebenswerteste Zustand ganz nach der Definition von Dmitry Orlov.

Ein in sich gefestigter, starker Menschenallergiker wird also einen Teufel tun sein Verhalten verändern zu wollen, vielmehr wird er bestrebt sein seine besonderen „Tugenden“ für sich zu kultivieren um sich damit dauerhaft die ihm sehr lästigen Artgenossen aus seinem Leben, wo immer möglich, heraus zu halten.

Unter dem Druck besonderer Umstände kann es einmal geschehen, dass ein Menschenallergiker in eine so genannte Therapie gerät. Sicherlich wird es ihm mit ausgezeichneter schauspielerischer Hingabe gelingen seine Therapeuten dahingehend zu manipulieren, dass diese ihm nach Abschluss der Maßnahme eine vollständige Genesung bescheinigen. Doch weit gefehlt – der Menschenallergiker hat jetzt noch mehr über die Schwächen seiner Gegner, dem Menschen, erfahren. Nun wird er dieses Wissen mit äußerster Disziplin gegen seine Artgenossen bei Bedarf einsetzen. Natur gegebener Maßen ist der Menschenallergiker ein Pedant. Dies bedeutet, er denkt und plant immer voraus mit allen Eventualitäten, bis in kleinste Details um vor Überraschungen der Gegenseite gewappnet zu sein.

Wie gehe ich mit einem Menschenallergiker um?

Ignorieren, am besten so, dass der Menschenallergiker sich in keiner Weise provoziert fühlt. Es genügt ein unpassender Blick, ein dummes Wort, ein Anbiedern, der Menschenallergiker gibt ihnen unvermittelt paar auf Maul, egal ob Weib, Mann, Kind, Artgenossen mag er eben nicht.

Wenn es doch einmal sein muss mit dem Menschenallergiker in Kontakt zu treten, so tun Sie dies in wirklich vorzüglicher Hochachtung mit Respekt. Bleiben Sie höflich, sachlich und verzichten auf die Darstellung Ihrer Gefühle (die verabscheut der Menschenallergiker). Sprechen Sie stets nur unter vier Augen mit ihm, laden Sie ihn nie

zu einer Gruppe von Menschen ein, schon gar nicht vor ein Tribunal. Je mehr Menschen dem Menschenallergiker zugemutet werden umso mehr ist er sofort im Angriffsmodus.

Woran erkenne ich den Emotionalzustand des Menschenallergikers?

Äußerlich gar nicht. Er ist ein Meister des Tarnens und Täuschens. Selbst seine Atmung und seinen Pulsschlag hat er unter Kontrolle. Er errötet nicht, weder vor Wut, noch vor Scham, auch werden Sie kein Zittern oder feucht werden seiner Hände bemerken, alles unter Kontrolle. Seine Mimik und Körpersprache verraten nichts über seinen tatsächlichen Emotionalzustand. Wie macht er das?

In der Regel hat der Menschenallergiker mit zunehmender Lebenserfahrung gelernt sich selbst unter vollständige Kontrolle zu bringen. Nennen wir es den Schutzmechanismus einer Raubkatze im Dschungel.

Eine klitzekleine Chance hätten Sie evtl. den Emotionalzustand des Menschenallergikers zu bemerken. Unmittelbar vor seinem Angriff blitzen seine Augen ganz kurz auf wie Rasierklingen in der Sonne. Da ist es aber für Sie bereits zu spät Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Sind Menschenallergiker friedliebend?

Ja, solange Sie ihn in Ruhe lassen. Bedenken Sie aber immer, alles, was auch indirekt den Menschenallergiker betrifft, z. B. Post, E-Mails, Telefonanrufe können von ihm als Angriff gewertet werden. Nerven Sie einen Menschenallergiker auf keinen Fall mit dem Geschrei Ihrer Kinder, Ihren motorisierten Gartengeräten, Ihrem Motorrad, Ihrer keifenden Nachbarin oder gar dementen Mitbewohnern. Der Gegenangriff von Seiten des Menschenallergikers wird nicht lange auf sich warten lassen, die Wucht seines Überraschungsangriffs lässt nur verbrannte Erde zurück ohne Rücksicht auf eigene Lateralschäden.

Der Menschenallergiker bittet Sie nur ein einziges Mal um etwas, z. B. Ruhe, ein zweites Mal fordert er Sie unmissverständlich auf, z. B. Ruhe zu geben. Beim dritten Mal knallt es.

Sind Menschenallergiker schwierige oder komplizierte Persönlichkeiten?

Nein, wenn Sie verstanden haben wie der Menschenallergiker tickt. Als Partner, Freund oder Mitarbeiter ist er loyal, zuverlässig, treu, wahrhaftig, ehrlich und umgänglich. Als Vorgesetzter mit Vorsicht zu genießen, bringen Sie ihm immer den notwendigen Respekt entgegen, dies ist die Eintrittskarte zu einem Gespräch. Für die Arbeit im Team ist der Menschenallergiker ungeeignet, außer Sie geben ihm eine Teilaufgabe, welcher er sich mit Hingabe alleine widmen kann.

Sind Menschenallergiker für Kritik oder Lob oder gar Auszeichnungen empfänglich?

Bedingt, eher nicht. Der Menschenallergiker traut Ihnen niemals. Kritik wird er zur Kenntnis nehmen, evtl. auch daraus persönlichen Nutzen ziehen bei Bedarf. Lob wird er pedantisch auf Bestand prüfen, Auszeichnungen wird er ablehnen, schon gar, wenn diese mit einem „Preisgeld“ einhergehen. Dies ist für ihn Bestechung oder Käuflichkeit, was er seiner Natur nach immer ablehnen wird.

Beispiele für Berufe, welche für Menschenallergiker völlig ungeeignet sind:

1. Alle sozialen Berufe
2. Ehrenamtliche Tätigkeiten
3. karitative Tätigkeiten
4. Arbeit in Hilfsorganisationen
5. Seelsorgerische Tätigkeiten
6. Lebensberatung und Psychologie

Beispiele für Berufe, welche für Menschenallergiker geeignet sind:

1. Berufe im IT-Bereich
2. Rüstungsindustrie
3. Medizinisch-industrieller Komplex inkl. Pharmazie
4. Metzger, Schlachter, Chirurg
5. Marketing, PR
6. Politiker
7. Jurist
8. Soldat, Söldner
9. Agent
10. Berufskiller
11. Leistungssportler (Kampf- Einzelsportarten)
12. Künstler, Schauspieler, Literat
13. Mönch, Nonne

Der von mir in meinen Büchern schon öfter vorgestellte Major Anthony verriet mir einmal in einer ruhigen Minute was sein berufliches Erfolgsgeheimnis sei. Er sei als Typ I. Menschenallergiker geboren worden. Diese damit verbundenen Wesenseigenschaften seiner Person hätten ihn in seiner Karriere als Soldat hervorragend voran gebracht. Auch habe ihm die Liquidation der Energievampire nichts ausgemacht, eher habe er dies mit Freude durchgeführt. Ihn habe weder eine posttraumatische Belastungsstörung noch Albträume heimgesucht. Nach jedem Einsatz habe er sich befreit und jünger gefühlt, ja, er habe gespürt, dass er wirklich lebe. Erfolg definierte Major Anthony mit der Tötung misslicher Kreaturen in Menschengestalt. Den einzigen Menschen, welcher Major Anthony in sein Herz schauen ließ war ja seine brasilianische Freundin, die Seherin Helena. Diese wusste ja, wie sie mit ihrem Major Anthony umzugehen hatte. So war der Major Anthony nie genervt von Helena, beide waren unschlagbar erfolgreich in gegenseitiger Ergänzung.-

„Wir lassen uns nicht am Narrenseil durch die Manege ziehen.“ Zitat Major Anthony

Zum Abschluss dieser Lektüre noch ein paar Links:

<https://www.quarks.de/gesundheit/medizin/kann-man-gegen-andere-menschen-allergisch-sein/>

[https://www.t-online.de/gesundheit/krankheiten-symptome/id\\_82109042/kann-man-allergisch-auf-menschen-sein-.html](https://www.t-online.de/gesundheit/krankheiten-symptome/id_82109042/kann-man-allergisch-auf-menschen-sein-.html)

Imprint

[PGPARTIST COPYRIGHT](#)

Peter A. A. Werner MD  
Casimir-Katz-Straße 28 d  
D-76593 Gernsbach / Europe  
phone +49(0)7224 623651  
mobile +49(0)170 4178833

E-mail: [pgpartist@web.de](mailto:pgpartist@web.de)

Weitere Literatur unter:

<http://orfeu-de-santateresa.com/literatura/>